

Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **24 (1938)**

Heft 2: **Grundsätzliches und Praktisches zur vaterländischen Erziehung**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umschau

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

Haftpflichtversicherung (Auszug).

1. Die Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft versichert unter den nachstehenden Bedingungen den „Katholischen Lehrerverein der Schweiz“ gegen die Haftpflichtansprüche, welche an dessen Mitglieder in der Eigenschaft als Lehrpersonen bei Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit von Seite der Schüler und anderer Drittpersonen gestellt werden.

2. Die Leistungen der Gesellschaft betragen im Maximum: a) Fr. 20,000.— wenn eine Person (Schüler) verunglückt; b) Fr. 60,000 wenn durch dasselbe Ereignis mehrere Personen (Schüler) verun-

glücken; c) Fr. 4,000.— für Beschädigung von fremdem Eigentum.

3. Die Versicherung beginnt mit dem Zeitpunkt der Prämienzahlung von Fr. 2.— auf Postcheck der Hilfskassakommission VII 2443 und dauert bis 31. Dezember des betreffenden Kalenderjahres.

4. Vom Eintritt eines Schadenfalles (Haftpflichtfalles), dessen voraussichtliche Folgen die Versicherung betreffen können, hat die versicherte Lehrperson den Präsidenten der Hilfskassa, Herrn Alfred Stalder, Turninspektor, Rosenberghöhe, Luzern, sofort schriftlich zu benachrichtigen.

Luzern, Dezember 1937.

Die Hilfskassakommission.

Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Luzern. Der Kanton Luzern besitzt seit dem 10. Dezember 1936 ein Schulreservat an der Reuss in Perlen. Im Jahresbericht sagt der Wächter Schweizer darüber: „Bei der Bevölkerung von nah und fern findet unser Schulreservat immer mehr Beachtung. Durch verständnisvolle Aufklärung einzelner Personen, die trotz des Verbotes glaubten, „z'leid“ im Reservat herumspazieren zu müssen, habe ich auch bei diesen den Widerwillen besiegt. Ich nahm sie auf Kontrollgänge mit und allmählich bekundeten sie nicht nur Verständnis, sondern auch grosse Freude, dass gerade diese Gegend zum Reservat ausersehen war.“ Im Jahre 1937 besuchten die Lehrer der Mittelschulen von Sursee, Beromünster und Willisau das Reservat. Ebenso erhielt es Besuch vom Lehrerseminar in Hitzkirch und der Sekundarschule Root.

Das kantonale Schulmuseum bleibt bis zum 31. Januar geschlossen.

60 Teilnehmer zählte der Skikurs, der im Sörenberg vom Kantonal-Lehrerturnverein über die Weihnachtsferien durchgeführt wurde.

In Sursee verstarb Herr Sanitätsrat Dr. Beck. Er war Mitglied der Schulpflege Sursee und der Aufsichtskommission der Mittelschule Sursee, gab Unterricht an der kantonalen Hauswirtschaftsschule und war beteiligt an der landw. Schule Sursee. Dem Kindersyl Maria Zell leistete er wertvolle Dienste.

Solothurn. Der solothurnische katholische Erziehungsverein hielt seine Jahrestagung Dienstag, den 28. Dezember 1938, im Saale zu den „Wirthen“ in Solothurn ab. Die

Tagung wies einen erfreulich grossen Besuch auf und nahm unter dem Vorsitz des Kantonalpräsidenten, Herrn Bezirkslehrer Ignaz Fürst, Trimbach, und in Anwesenheit Sr. Exzellenz Bischof Dr. Franziskus von Streng einen anregenden Verlauf. Nebst dem Gnädigen Herrn waren auch erschienen die hochwürdigen Herren Dompropst Schwendimann, Domherr Möschi, Stadtpfarrer E. Dubler, Dekan, Olten, Dekan A. Gisiger, Balsthal, Stadtpfarrer Michel, Solothurn, und zahlreiche andere geistliche Herren, ferner die Herren Dr. Max Obrecht, Regierungsrat, Solothurn, Nationalrat August Jäggi, Oberrichter Stephan Jeger, Fürsprecher Walter Wyss, Kantonalpräsident des Arbeitervereins, Solothurn, zahlreiche Lehrkräfte aller Schulstufen und Freunde und Eltern. Der Kantonalpräsident des Volksvereins, H. H. Pfarrer Jos. Eggenschwiler, Wangen, liess sich, wie einige andere Herren, wegen Unabkömmlichkeit entschuldigen.

Herr Staatsarchivar Dr. J. Kälin, Erziehungsrat, Solothurn, hielt bei grösster Aufmerksamkeit der dankbaren Zuhörer einen höchst interessanten Vortrag über „Jugend von gestern, heute und morgen“. Der tieferschürfende Vortrag verriet den gründlichen Kenner der Zeitbedürfnisse der Jugend in verschiedenen Zeiten und enthielt manch wertvollen Vergleich. Durch die Mitarbeit während langen Jahren in verschiedenen Schulbehörden konnte Herr Dr. Kälin aus reichster Erfahrung sprechen. Er bot denn auch einen interessanten Ueberblick über die charakteristischen Erscheinungen im Leben der